

Bilanz der Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH
zum 31. Dezember 2021

| Aktiva | Stand am 31.12.2021 | Stand am 31.12.2020 |
|---|------------------------|------------------------|
| | EUR | EUR |
| Umlaufvermögen | | |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen gegen die Gesellschafterin | 3.158.373,70 | 3.189.368,54 |
| - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 1.646.281,02 (Vj. EUR 1.787.701,74) | | |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 2.447,60 | 8.148,52 |
| | 3.160.821,30 | 3.197.517,06 |
| | 3.160.821,30 | 3.197.517,06 |

| Passiva | Stand am 31.12.2021 | Stand am 31.12.2020 |
|---|------------------------|------------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000,00 | 25.000,00 |
| II. Gewinnrücklagen | 550.314,84 | 547.141,97 |
| III. Bilanzgewinn | 22.000,00 | 0,00 |
| | 597.314,84 | 572.141,97 |
| B. Rückstellungen | | |
| Sonstige Rückstellungen | 2.339.246,97 | 2.425.787,35 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 74,73 | 673,19 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 48.361,91 | 22.745,50 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 175.822,85 | 176.169,05 |
| - davon aus Steuern: | | |
| EUR 174.998,62 (Vj. EUR 173.572,69) | | |
| | 224.259,49 | 199.587,74 |
| | 3.160.821,30 | 3.197.517,06 |

Gewinn- und Verlustrechnung
der Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

| | 2 0 2 1 | 2 0 2 0 |
|---|---------------|---------------|
| | EUR | EUR |
| 1. Umsatzerlöse | 21.730.070,68 | 19.948.093,22 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 274.379,19 | 410.685,48 |
| | 22.004.449,87 | 20.358.778,70 |
| | | |
| 3. Materialaufwand | | |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 2.508,99 | 1.977,26 |
| | | |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 17.255.514,66 | 16.209.005,06 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung | 3.598.598,95 | 3.362.275,79 |
| | 20.854.113,61 | 19.571.280,85 |
| | | |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.098.191,51 | 602.729,69 |
| | 49.635,76 | 182.790,90 |
| | | |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 4.220,53 | 3.173,62 |
| - davon aus Abzinsung: EUR 1.939,53 (Vj. EUR 3.173,62) | | |
| | | |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 37.490,23 | 253.426,63 |
| - davon aus der Aufzinsung: EUR 37.490,23 (Vj. EUR 253.426,63) | | |
| | | |
| 8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -8.806,81 | 0,00 |
| | 24.462,89 | 250.253,01 |
| | | |
| 9. Ergebnis nach Steuern | | |
| = Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag) | 25.172,87 | -67.462,11 |
| | | |
| 10. Entnahme aus Gewinnrücklagen | 0,00 | 67.462,11 |
| | | |
| 11. Einstellung in Gewinnrücklagen | -3.172,87 | 0,00 |
| 12. Bilanzgewinn | 22.000,00 | 0,00 |

Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbh, Hamburg

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2021

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Elbkinder KITA Hamburg Servicegesellschaft mbH (EKSG) erbringt hauswirtschaftliche Dienstleistungen, indem sie ausschließlich in den Kindertagesstätten der Muttergesellschaft, der Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas gGmbH (kurz: EHK), Hauswirtschaftskräfte einsetzt, die dort Aufgaben im Bereich der Gebäudereinigung, der Küche, der Wäschepflege sowie hauswirtschaftlicher Nebentätigkeiten erfüllen. Daher sind für den Unternehmenserfolg der EKSG die Rahmenbedingungen der Muttergesellschaft maßgeblich.

Betreut die Muttergesellschaft vermehrt Kinder mit hohem Betreuungsumfang, so steigt der Bedarf an hauswirtschaftlichen Leistungen im Bereich der Essenszubereitung und der Reinigung. Ferner ist der Umsatz der EKSG von der Zahl ausscheidender Mitarbeiter*innen im Hauswirtschaftsbereich der Muttergesellschaft abhängig, denn die Muttergesellschaft besetzt vakante Stellen nicht mehr durch eigenes Personal, sondern nimmt dafür die Leistungen der EKSG in Anspruch.

Grundlage für die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen EHK und EKSG sind Verträge, die in ihrer Erstfassung am 12. April 2002 geschlossen wurden. Sie regeln insbesondere

- die Erbringung von hauswirtschaftlichen Dienstleistungen für die EHK durch die EKSG und
- die Erbringung von Verwaltungs- und sonstigen Dienstleistungen für die EKSG durch die EHK.

Die Geschäftsführung der EKSG ist mit der der Muttergesellschaft personenidentisch. Sie bildet mit der Muttergesellschaft ein umsatzsteuerliches Organschaftsverhältnis. Die EHK und die EKSG führen einen gemeinsamen Betrieb.

2. Wirtschaftsbericht

Branchenentwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung der EKSG hängt von der wirtschaftlichen Entwicklung der Muttergesellschaft, insbesondere mit Blick auf mögliche Auswirkungen der Corona-Pandemie, sowie von den tariflichen Entwicklungen ab. Die EKSG geht davon aus, dass die Anzahl der zuzubereitenden Essensportionen im Kita-Bereich mit der Belegung der Muttergesellschaft variieren wird. Durch die Umschichtung zwischen EHK und EKSG wird der Personalbestand kontinuierlich anwachsen.

Geschäftsverlauf 2021

Das Geschäftsjahr 2021 stellt sich in seiner wirtschaftlichen Entwicklung und seiner Finanzlage wie folgt dar:

a. Ertragslage

Die Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

| | 2021 | | 2020 | | +/- |
|--------------------------------------|--------|--------|--------|--------|-------|
| | T€ | % | T€ | % | |
| Umsatzerlöse | 21.730 | 98,8% | 19.948 | 98,0% | 1.782 |
| Übrige betriebliche Erträge | 274 | 1,2% | 411 | 2,0% | -137 |
| Betriebsertrag | 22.004 | 100,0% | 20.359 | 100,0% | 1.645 |
| Materialaufwand | 3 | 0,0% | 2 | 0,0% | 1 |
| Personalaufwand | 20.854 | 94,8% | 19.571 | 96,1% | 1.283 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.098 | 5,0% | 603 | 3,0% | 495 |
| Betriebsaufwand | 21.955 | 99,8% | 20.176 | 99,1% | 1.779 |
| Betriebsergebnis | 49 | 0,2% | 183 | 0,9% | -134 |
| Zinsergebnis | -33 | -0,1% | -250 | -1,2% | 217 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -9 | 0,0% | 0 | 0,0% | 9 |
| Jahresergebnis | 25 | 0,1% | -67 | -0,3% | 92 |

Die Umsatzerlöse der EKSG sind von rund 19,9 Mio. € im Jahr 2020 auf 21,7 Mio. € im Jahr 2021 gestiegen, da die Muttergesellschaft mehr Leistungen nachgefragt hat.

Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr 2021 von 19,6 Mio. € im Vorjahr auf 20,9 Mio. € gestiegen. Verantwortlich hierfür ist neben der gestiegenen Mitarbeiterzahl vor allem die Tarifierhöhung um 3,15% zum 1. Mai 2021.

Der Tarifabschluss konnte vollständig durch eine Preisanhebung an den Kunden EHK weitergegeben werden. Es ergibt sich ein positives Betriebsergebnis von 49 T€ und ein Jahresüberschuss von 25 T€.

b. Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt, wie auch schon im Vorjahr, bei 0 T€. Die Stichtagsliquidität blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 0 T€. Die Liquidität auf kurze Sicht beträgt 1.512 T€ und deckt den betriebsgewöhnlichen monatlichen Finanzbedarf für 0,83 Monate (Vorjahr: 0,84 Monate). Die Liquidität war jederzeit gegeben.

c. Vermögenslage

Folgende Übersicht zeigt die Vermögenslage:

| | 31.12.2021 | | 31.12.2020 | | +/- |
|---|------------|--------|------------|--------|------|
| | T€ | % | T€ | % | |
| Aktiva | | | | | |
| Langfristige Forderungen gegen die Gesellschafterin = Langfristig gebundenes Vermögen | 1.646 | 52,1% | 1.788 | 55,9% | -142 |
| Kurzfristige Forderungen gegen die Gesellschafterin aus laufender Verrechnung | 1.512 | 47,8% | 1.402 | 43,8% | 110 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 3 | 0,1% | 8 | 0,3% | -5 |
| Kurzfristig gebundenes Vermögen | 1.515 | 47,9% | 1.410 | 44,1% | 105 |
| Summe Aktiva | 3.161 | 100,0% | 3.198 | 100,0% | -37 |
| Passiva | | | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 25 | 0,8% | 25 | 0,8% | 0 |
| Gewinnrücklagen | 550 | 17,4% | 614 | 19,2% | -64 |
| Jahresergebnis | 22 | 0,7% | -67 | -2,1% | 95 |
| Langfristige Rückstellungen | 1.743 | 55,2% | 1.886 | 59,0% | -143 |
| Langfristig verfügbare Mittel | 2.340 | 74,1% | 2.458 | 76,9% | -118 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 596 | 18,9% | 540 | 16,9% | 56 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 225 | 7,1% | 200 | 6,2% | 25 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 821 | 25,9% | 740 | 23,1% | 81 |
| Summe Passiva | 3.161 | 100,0% | 3.198 | 100,0% | -37 |

Im Geschäftsjahr 2021 schließt die Bilanz mit einer Bilanzsumme von 3.161 T€ (Vorjahr: 3.198 T€). Zum 31. Dezember 2021 wird ein positives Eigenkapital von 597 T€ (Vorjahr: 572 T€) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt 19 % (Vorjahr: 18 %); die wirtschaftliche Eigenkapitalquote – das Eigenkapital im Verhältnis zur um die Forderungen gegen die Gesellschafterin aus Erstattungsverpflichtungen aus dem Sozialplan und den entsprechenden Rückstellungen bereinigten Bilanzsumme – beträgt 39 % (Vorjahr: 41 %).

3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

a. Finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren sind die Höhe der Umsatzerlöse und Personalaufwendungen und das Betriebsergebnis bzw. Jahresergebnis. Das Betriebsergebnis hat sich von 183 T€ auf 49 T€ im Geschäftsjahr verschlechtert. Ursächlich sind vor allem der um 1.283 T€ gestiegene Personalaufwand, aufgrund von zusätzlichem Personal.

b. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die trägerspezifische Qualifikation der Mitarbeitenden der EKSG ist von entscheidender Bedeutung. Deshalb ist es das Ziel der EKSG, die Bedarfe ihrer Mitarbeitenden zu erkennen, sie gut in ihre Teams zu integrieren, sie weiter zu entwickeln und möglichst langfristig an das Unternehmen zu binden. Auch sind weiterhin neue Mitarbeiter*innen zu gewinnen.

Die Anzahl der aktiven Beschäftigten der EKSG hat sich im Jahresdurchschnitt um 17 Personen erhöht. Der Anstieg in 2021 resultiert wie in den Vorjahren fast ausschließlich aus der Umschichtung des Beschäftigungsvolumens im Hauswirtschaftsbereich von der EHK auf die EKSG.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung des Personalbestands:

| Anzahl Mitarbeiter | Jahresdurchschnitt 2021 | Jahresdurchschnitt 2020 |
|--------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Hauswirtschaftsleitungen | 137 | 137 |
| Hausarbeiter*innen | 768 | 751 |
| Summe EKSG | 905 | 888 |

Die Hauswirtschaftskräfte, die im Rahmen eines im Jahr 2004 vereinbarten Sozialplans von der EHK zur EKSG wechselten, erhalten dort Vergütungsbestandteile, die über die Regelungen des Tarifvertrages der EKSG hinausgehen und die teilweise nur vorübergehend, teilweise aber auch unbefristet zu zahlen sind. Diese Sozialplanlasten, die sich aus dem Personalabbau bei der EHK ergeben, sind durch die EKSG an die Beschäftigten auszukehren, aber auf Basis einer vertraglichen Vereinbarung vom 28. Dezember 2004 seitens der EHK zu erstatten.

Für die in Zukunft zu erwartenden Sozialplanlasten ist im Jahresabschluss der EKSG – wie schon in den Vorjahren – eine Rückstellung gebildet, der eine Erstattungsforderung gegen die EHK in gleicher Höhe gegenübersteht. Insgesamt sind die Wirkungen des Sozialplans für die EKSG ergebnisneutral.

c. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB

Am 01. Mai 2015 ist das Bundesgesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (Bundes-Gleichstellungsgesetz) in Kraft getreten. Danach sind im Lagebericht die Frauenquoten im Aufsichtsrat, im Leitungsorgan (Geschäftsführung) sowie in den beiden Führungsebenen unterhalb des Leitungsorgans vorgeschrieben.

Die folgende Tabelle zeigt den Stand zum 31. Dezember 2021:

| Gremium | Anzahl | davon Frauen | Frauenanteil |
|--|--------|--------------|--------------|
| Aufsichtsrat | 3 | 3 | 100% |
| Geschäftsführung | 2 | 2 | 100% |
| 1. Führungsebene | | | |
| Regionalleitungen und Abteilungsleitung Zentrale | 0 | 0 | |
| 2. Führungsebene | | | |
| Hauswirtschaftsleitungen | 139 | 134 | 96% |

In der EKSG gibt es keine 1. Führungsebene, so dass hier keine Angaben gemacht wurden.

Die Quote liegt weit über dem gesetzlichen Ziel von 30 %. Das Bundesgesetz erfüllt die EKSG damit bereits weit über das Mindestmaß. Der Frauenanteil beträgt bei der EKSG insgesamt 96 %.

4. Prognose-, Chancen und Risikobericht

Prognosebericht

Die EKSG geht davon aus, dass die Anzahl der zuzubereitenden Essensportionen im Kita-Bereich leicht steigen wird. Daher wird der Personalbestand durch die Umschichtung zwischen EHK und EKSG kontinuierlich anwachsen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der EKSG hängt von der wirtschaftlichen Entwicklung der Muttergesellschaft ab sowie insbesondere von den tariflichen Entwicklungen. Der Wirtschaftsplan 2022 geht von einem Jahresüberschuss von 210 T€ aus, da die Preise voraussichtlich an die verhandelten Tarifsteigerungen angepasst werden können. Der Wirtschaftsplan berücksichtigt die Auswirkungen des Coronavirus nicht. Da diese Auswirkungen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts nicht sinnvoll prognostizierbar sind, wurde der Wirtschaftsplan dahingehend auch nicht angepasst.

Nicht berücksichtigt ist ebenfalls die geplante Umstrukturierung im Hauswirtschaftsbereich der EHK.

Die Prognose des Vorjahres, in 2021 einen Jahresüberschuss von 120 T€ zu realisieren, hat sich nicht erfüllt. Der realisierte Jahresgewinn beträgt 25 T€ und somit weniger als der prognostizierte Wert; Gründe sind insbesondere die Personalkosten.

Das Geschäftsjahr 2022 wird wirtschaftlich neben der Corona-Pandemie vom Ergebnis der Tarifverhandlungen 2022 geprägt, die im Sommer beginnen. In der letzten Tarifrunde im September 2020 wurde eine Lohnsteigerung von insgesamt 8% in 20 Monaten verhandelt. Diese teilen sich bei einer Laufzeit bis 31.07.2022 auf in:

- 1) Rückwirkend zum 1. Mai 2020 +1,85%
- 2) Ab 1. Oktober 2020 +1,5%
- 3) Ab 1. Mai 2021 +3,15% (Damit ist der Mindestlohn von 12 € erreicht.)
- 4) Ab 1. Januar 2022 +1,5%.

Chancen und Risiken

Die Geschäftsentwicklung der EKSG wird auch weiterhin ganz von der geschäftlichen Entwicklung der EHK abhängig sein. Eine eigenständige, von der EHK losgelöste unternehmerische Betätigung der EKSG ist derzeit nicht geplant.

Der Risikofaktor der EKSG sind im Wesentlichen nicht refinanzierte Tarifabschlüsse. Können Tarifsteigerungen nicht über den Preis an die EHK weitergegeben werden, weil die Refinanzierung aus den Gutschein-Entgelten der Muttergesellschaft fehlt, kann dies zu einer finanziellen Schiefelage der EKSG führen, der dann nur durch Einsparungen im Hauswirtschaftsbereich durch die Muttergesellschaft entgegengewirkt werden kann. Die Muttergesellschaft hat deshalb entschieden, eine Umstrukturierung im Hauswirtschaftsbereich durchzuführen. Die Verhandlungen zur Betriebsänderung mit dem Betriebsrat dazu laufen derzeit. Mehrere Hauswirtschaftsbereiche der Kitas sollen zu je einem Hauswirtschaftsverbund zusammengefasst werden, der von einer Verbund-HWL fachlich und personell geleitet werden soll. Vor Ort in der Kita soll die Kita-Hauswirtschaftler/in neben Aufgaben in der Reinigung und der Küche die Aufgaben einer sog. Vorarbeiter/in übernehmen. Die Besetzung der neuen Stellen soll über natürliche Fluktuation erfolgen und Einkommensverluste bei bestehenden Arbeitsverhältnissen sollen vermieden werden. Somit fallen mittelfristig HWL-Stellen weg.

Hinsichtlich der Ausbreitung des Corona-Virus wird auf die Berichterstattung über die Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag im Anhang des Jahresabschlusses verwiesen. Die aus dem Corona-Virus resultierenden Risiken sind zurzeit insgesamt noch nicht final absehbar bzw. quantifizierbar.

Es gibt keine außergewöhnlichen oder unkontrollierten finanzintensiven und sonstigen risikoreichen Vorfälle. Bestandsgefährdende Risiken, insbesondere mit Auswirkungen auf die Liquidität der Gesellschaft, sind für die folgenden 12 Monate aktuell nicht zu erkennen.

5. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen gegen die Gesellschafterin, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Sonstige Verbindlichkeiten.

Hauptdebitor der EKSG ist die Muttergesellschaft. Damit verfügt die Gesellschaft über einen solventen Schuldner und hat nicht mit Forderungsausfällen zu rechnen.

Verbindlichkeiten zahlt die EKSG innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt über monatliche Abschlagszahlungen der Muttergesellschaft, die für eine ausreichende Liquidität die Basis bilden.

Das Finanz- und Risikomanagements erfolgt über die Muttergesellschaft.

6. Hinweise zum Vergütungssystem (gemäß HCGK)

Die Geschäftsführerinnen erhalten für ihre Tätigkeit bei der EKSG keine Vergütung.

Hamburg, 01.04.2022

Ulrike Muß
Pädagogische Geschäftsführerin

Dr. Katja Nienaber
Kaufmännische Geschäftsführerin